

Flora mit folgenden ihrer Lieblinge in reichlicher Anzahl und Auswahl; als mit:

Alyssum medium Koch, *Althaea hirsuta* L. und *Al. pallida* W. K., — letztere noch nicht blühend, *Avena sterilis* L., *Alopecurus creticus* Trin., *Aplophyllum linifolium* A. Juss., *Arthrolobium scorpioides* D. C., *Bonjeanea hirsuta* Rchb., *Bupleurum aristatum* Bartl, und *Bup. Odontites* Rchb., *Campanula gurganica* Ten., *Camp. muralis* Portsch., mit der noch nicht blühenden *Camp. pyramidalis* L., *Camphorosma monspeliaca* L., *Cerastium grandiflorum* W. K., *Centaurea stricta* W. K., und *Cent. variegata* Lam., *Cinera-ria crassifolia* Kit., *Crepis hispida* W. K., und *Cr. hispidissima* Bartl., *Dianthus atrorubens* All., *D. racemosus* Vis. und *D. virgineus* L., *Drypis spinosa* L., *Euphorbia Chamaesice* L., *Euph. Myrsinites* L., *Euph. Paralias* L. und *Euph. Wulfenii* Koch, — alle bereits in Früchten, — *Genista sericea* Wulf., *Honkenia peploides* L., mit der wunderschönen, jedoch leider noch nicht blühenden *Inula candida* Cassini, *Koeleria splendens* Koch, *Lophochloa phleoides* Vill., *Lotus ciliatus* Ten., *Marubium candidissimum* L., und *Mar. hirsutum* L., *Nasturtium lippinense* D. C., *Nigella damascena* L., *Ononis viscosa* L. — noch nicht blühend, — *Pteroneurum carnosum* Rchb., *Polycarpon tetraphyllum* L. fil., *Phleum tenue* Schrd., *Rhamnus rupestris* L., *Rh. Wulfenii* Rchb., *Rosa repens* L., *Rosmarinus officinalis* L., *Ruta divaricata* L., *Scabiosa silenifolia* W. K., *Scrophularia canina* L., *Sc. Hoppii* Kch., *Sc. laciniata* W. K., *Sedum glaucum* W. K., *Sed. reflexum* L., *Sed. rupestre* L., *Stachys salicifolia* Ten., *St. suboreolata* Vis., *Thrinicia hirta* L., *Tribulus terrestris* L., und *Urospermum Dalechampii* Dsf. (Fortsetzung folgt.)

Flora austriaca.

— *Dollineria ciliata* Sauter. — Unter diesem Namen gründet Dr. Sauter (Flora 1852 Nr. 23) eine neue Gattung auf *Draba ciliata* Scop., da letztere sich ihm als eine Mittelgattung zwischen *Draba* und *Arabis* herausgestellt hat, indem deren Früchte Anfangs von *Draba*-Form, später von *Arabis*-Form erscheinen, während sie sich durch die starken Längsnerven und die einreihigen Samen von *Draba* und durch die unter sich und mit diesen anastomosirenden Längsnerven, so wie durch die dicken Klappen und die geringe Zahl der Samen in jedem Fache und deren dicke Nabelschnur von *Arabis* unterscheidet.

— *Androsace Hausmanni* Seybold. — In Nr. 26 der „Flora“ beschreibt Fr. Seybold eine *Androsace*, welche er für eine neue Art hält und selbe zu Ehren des Herrn Baron Hausmann: *Andr. Hausmanni* benennt. Er fand diese *Androsace* am Schlarngebirge (5600 Fuss) bei Botzen, wo sie auf Gerölle und verwitterten Dolomit-Blöcken vorkommt. Die Pflanze stehet am nächsten der *A. Heerü* Heg., unterscheidet sich aber von ihr hauptsächlich durch die verschiedene Behaarung, ebenso von *A. glacialis* Hopp und *A. pubescens* D. C., ferner durch die bedeutend längeren Blüt-

ter und dadurch, dass die Stämmchen, durch Verkürzung ihrer Achse dicht zusammengedrückt, der Pflanze die eigenthümliche knäggelförmige Gestalt geben. Hausmann selbst sieht die Pflanze für eine compacte Form der *A. glacialis* Hopp (*A. alpina* Lam.) mit länger gestreckten Blättern an.

— *Aldrovanda vesiculosa* L., fand Fr. Seybold im Etschlande in Tirol und zwar in den Sümpfen der Streumöser bei Botzen und in grösster Menge in den Sümpfen bei Salurn.

Personalnotizen.

— Charles Zeyher wird wieder in das Innere von Südafrika eine längere Reise unternehmen.

— James Drummond ist von einer achtzehnmonatlichen Reise in's Innere von Australien zurückgekehrt und hat reiche Sammlungen mitgebracht. Ausser diesen sind noch die Auffindung mehrerer neuen Pflanzengattungen und Arten die Früchte seiner Reise.

— Georg Frauenfeld hat eine Anstellung als Custos-Adjunct im k. k. Naturalien-Cabinete erhalten.

Zoologisch-botanischer Verein.

Die Octobersitzung des Zoologisch-botanischen Vereines war mit botanischen Vorträgen sehr wenig bedacht. Hr. v. Ettingshausen sprach über das sehr seltene Vorkommen der Reste von Meeresalgen in der Steinkohlenformation und zeigte eine neue *Chondrites*-Art aus Beraun in Böhmen vor. Ein Schreiben des Herrn Professors Simony, welches Frauenfeld vorlas, bringt interessante Details über die *Conferea Sauteri* des Zellersees. Sie wurde anschliesslich nur in der süd-westlichen Ecke des Sees nahe am Ufer in einer Tiefe zwischen $1\frac{1}{2}$ — 4 Fuss auf Thonschieferschlamm gefunden. Die Temperaturschwankung, welcher, nach den vorgenommenen Beobachtungen, die Pflanze ausgesetzt ist, beträgt von 0° bis $+ 18^{\circ}$ R. Es gibt Exemplare von $\frac{1}{2}$ Zoll bis fünf Zoll im grössten Durchmesser. Streckenweise ist der ganze Boden von ihnen bedeckt. Herr Simony ist der Ansicht, dass die rundliche Form der *Conferea* durch die eigene radiale Lebensentwicklung derselben und nicht, wie geglaubt wird, in Folge des Rollens im Wasser bewirkt wird.

Die übrigen Vorträge der Herren Dr. Hörnes, Vincenz Kollar, Jakob Heckel und G. Frauenfeld sind zoologischen Inhaltes. Noch zu erwähnen kommt eine Mittheilung, die Herr Prützel, der Verfasser des ausgezeichneten bibliographischen Werkes: „*The-saurus botanicus*“ — als Gast der Versammlung machte. Sie betrifft ein von demselben in Arbeit begriffenes Werk, worin alle Pflanzenabbildungen, mit genauer Angabe des Werkes, wo sie zu finden sind und nach der ursprünglichen Bezeichnung des Autors in ein alphabetisches Verzeichniss gebracht werden sollen. Ein zweites Verzeichniss würde nach dem natürlichen Systeme des Pflanzenreichs geordnet sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flora austriaca. 356-357](#)